

volkshilfe.

Magazin für Menschen

Schulstartaktion

Große Hilfe für unsere Kinder

Volkshilfe Sozialbarometer

Was denkt Österreich über Armutsbekämpfung?

Hochwasser in Österreich

Volkshilfe ist Teil der ORF-Aktion
Hochwasserhilfe-Sofort

Besucherrekord

Nacht gegen Armut lockt 2.400 Besucher-
Innen ins Rathaus Wien

© Mike Hantz

Gegen Armut

Wenn die Volkshilfe einmal im Jahr mit der „Nacht gegen Armut“ die größte österreichische Veranstaltung gegen Armut ausruft, dann folgen inzwischen hunderte Menschen diesem Appell. Das ist für uns ein großer Grund zur Freude, denn es zeigt, dass man im Kampf gegen Armut nicht nur unermüdlich sein muss, sondern man zusammen einfach mehr erreicht. Die 9. „Volkshilfe Nacht gegen Armut“ sorgte mit 2.400 Gästen für einen neuen Besucherrekord. Unter die Gäste mischten sich zahlreiche prominente VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Kultur (Seite 5). Unser Dank gilt allen Mitwirkenden, UnterstützerInnen und SponsorInnen, allen voran unserer Schirmfrau Margit Fischer. Danke, dass Sie uns helfen zu helfen.

Gerade jetzt, kurz nach der Flutkatastrophe im Juni, erreichen uns zahlreiche Briefe, Anrufe und E-Mails von Menschen, die dringend Unterstützung brauchen, weil sie in Not geraten sind. Dank der Hilfe zahlreicher

Menschen und Spenden von C&A und LIBRO konnten wir bereits mit der Soforthilfe beginnen (Seite 27). Doch nicht nur bei Naturkatastrophen zählt jeder Spendeneuro – unzählige Familien kämpfen jeden Tag ums finanzielle Überleben. Ihre Spende hilft einer Alleinerzieherin beim Schulstart ihres Kindes, wie auch unsere Schulstartaktion in Kooperation mit LIBRO deutlich macht (Seite 8). Was die ÖsterreicherInnen über politische Maßnahmen denken, um Armut zu beseitigen, zeigt das neue Volkshilfe Sozialbarometer (Seite 12).

Engagement vor den Vorhang

Engagierte Menschen findet man aber nicht nur im Kampf gegen die Armut. Der THARA-Biznis-Preis, der 2013 zum ersten Mal verliehen wird, rückt Initiativen für Integration am Arbeitsmarkt in den Mittelpunkt (Seite 21). Der „Österreichische Pflege- und Betreuungspreis“ widmet sich dem Engagement von pflegenden Angehörigen, ehrenamtlichen HelferInnen



© Thomas Blazina/Volkshilfe

und dem bis dato oft unterschätzten Einsatz von Jugendlichen, die ihre Eltern betreuen (Seite 26). Doch Hilfe darf nicht an geografischen Grenzen Halt machen. Deshalb berichten wir in dieser Ausgabe auch ausführlich über unsere aktuellen Hilfsprojekte in Syrien, Indien, Moldau und der Ukraine.

Ihr Erich Fenninger
Geschäftsführer
Volkshilfe Österreich



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE



05

05 Nacht gegen Armut. Benefizgala und -konzert im Rathaus



08

08 Schulstartaktion. Große Hilfe für unsere Kinder



21

12 Volkshilfe Sozialbarometer. Was denkt Österreich über Armutsbekämpfung

18 MQ und Vereinigte Bühnen unterstützen Nacht gegen Armut.



27

21 THARA-Biznis-Preis. Jetzt bewerben

27 Hochwasser in Österreich. Volkshilfe unterstützt Betroffene



30

30 Bildung statt Kinderarbeit. Projekt kämpft für Kinderrechte in den Slums von Madurai

volkshilfe.

Auerspergstraße 4, 1010 Wien

01 402 62 09

www.volkshilfe.at

Unsere Hilfe seit 65 Jahren



Volkshilfe im Social Web

www.facebook.com/volkshilfe



www.twitter.com/volkshilfe



www.youtube.com/volkshilfeosterreich

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Das Volkshilfe Magazin für Menschen erscheint vier Mal jährlich und dient der Information von Mitgliedern, FunktionärInnen, SpenderInnen und haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen über die Aufgaben, Tätigkeiten und die Projekte der Volkshilfe in Österreich.

Impressum:

Herausgeber: Volkshilfe Österreich, 1010 Wien, Auerspergstraße 4, Tel.: 01/402 62 09, Fax: 01/408 58 01

E-Mail: office@volkshilfe.at, www.volkshilfe.at

Redaktion: Margit Kubala, Melanie Rami, Birgit Tesar, Verena Fabris
Medieninhaber, Verleger, Anzeigenverkauf, Layout und Produktion:

RS Medien GmbH, 4800 Attnang, office@rs-medien.at;

Druckerei: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Bildnachweis: Volkshilfe Österreich oder wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen? Abbestellung?

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an die Volkshilfe Bundesgeschäftsstelle, Auerspergstraße 4, 1010 Wien unter 01/402 62 09 oder office@volkshilfe.at

Kurznachrichten

Unterschriftensammlung gegen Unmenschlichkeit



Eine breite Allianz aus NGOs und prominenten Persönlichkeiten sammeln

Unterschriften für einen Kurswechsel in der Asylpolitik. Die Volkshilfe unterstützt die Initiative aktiv. „Flüchtlingsschutz heißt nicht Schutz vor Flüchtlingen, sondern Schutz für Flüchtlinge. Wir treten für ein Leben in Würde ein und fordern einen Zugang zum Arbeitsmarkt und eine Verbesserung der Grundversorgung“, so Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer und Geschäftsführer Erich Fenninger.

Wir möchten auch unsere LeserInnen dazu auffordern, die Initiative zu unterstützen und die Petition zu unterschreiben. Ein Klick genügt: www.gegen-unmenschlichkeit.at

Die GewinnerInnen der Frühjahrslotterie 2013 stehen fest!

Die Losnummern, die am 21. Juni 2013 unter notarieller Aufsicht gezogen wurden, können unter www.das-gute-los.at abgerufen werden. Das Ziehungsergebnis wurde auch am 27. Juni 2013 im „AMTSBLATT ZUR WIENER ZEITUNG“ veröffentlicht und alle TeilnehmerInnen erhalten eine gratis Ziehungsliste per Post zugeschickt.



„Volkshilfe Nacht gegen Armut 2013“ im Rathaus Wien mit (v.l.) SchauspielerIn Ursula Strauss, Harald Serafin, KammersängerIn Ildikó Raimondi, Opernstar Clemens Unterreiner, Volkshilfe Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger, Volkshilfe Schirmfrau Margit Fischer, Bundespräsident Heinz Fischer, Moderatorin Nadja Bernhard, Casinos Austria Vorstandsdirektor Dietmar Hoscher, Hauptsponsor

Besucherrekord für „Volkshilfe Nacht gegen Armut“

Zahlreiche prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur zu Gast bei unserer Benefizgala mit Margit Fischer. Beim Benefizkonzert mit dem Parovoz Stelar Trio feierten 1.600 BesucherInnen.

„Rund 2.400 Menschen strömten am 4. Juli ins Rathaus Wien, um bei der 9. „Volkshilfe Nacht gegen Armut“ gemeinsam ein Zeichen gegen Armut in Österreich zu setzen. „Das ist ein neuer Besucherrekord“, zieht Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer über die „Volkshilfe Nacht gegen Armut“ Bilanz. „Besonders freuten wir uns über den hohen Besuch von Bundespräsidenten Heinz Fischer, Nationalratspräsidentin Barbara Prammer und Bundeskanzler Werner Faymann. Unser Dank gilt vor allem unserer Schirmfrau Margit Fischer, die sich seit vielen Jahren gemeinsam mit der Volkshilfe gegen Armut in Österreich einsetzt, Bürgermeister Michael Häupl, den KünstlerInnen und allen UnterstützerInnen und SponsorInnen.“

Benefizgala mit Volkshilfe Schirmfrau Margit Fischer im Festsaal

„Bei der Benefizgala im Festsaal begeisterten Opernstar Clemens Unterreiner und Kammersängerin Ildikó Raimondi, begleitet von Kristin Okerlund, mit einem musikalischen Auftritt der Sonderklasse. Die Film- und FernschauspielerIn Ursula Strauss und der Schauspieler Christian Dolezal gaben mit einer berührenden Lesung sehr direkte Einblicke in die Not armutsbetroffener Menschen“, berichtet Volkshilfe Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger. „ZiB-Moderatorin Nadja Bernhard führte souverän durch den Abend, für musikalisches Rahmenprogramm sorgte die Salsa-Band Yoris Daniel Nueva Vista.“

Rund 800 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur unterstützen die Benefizgala dieses Jahr durch den Kauf von Gala-Tischen, Sponsoringpaketen und mit Spenden. „Es ist jedes Jahr eine große Freude, so viele engagierte Menschen im Festsaal versammelt zu sehen“, sagt Volkshilfe Schirmfrau Margit Fischer. Zahlreiche PolitikerInnen besuchten die Gala, unter ihnen Sonja Wehsely, die als Vertreterin der Stadt Wien die Begrüßungsansprache hielt, Rudolf Hundstorfer und Eva Glawischnig. Auch Konstanze Breitenbner, Clemens Unterreiner, Magic Christian, Andrea Buday und Dieter Chmelar stellten sich in den Dienst der guten Sache und sammelten an diesem Abend Spenden für Menschen in Not. Karl Javurek, Harald Serafin, Yvonne



Stadträtin Sonja Wehsely



Prominente sammeln Spenden für den guten Zweck



Bundeskanzler Werner Faymann



Rueff, Christine Reiler, Chris Lohner, Günther Kräuter, Ingrid Riegler, Gabriel Lansky, Gerald Ganzger, Ursula Kampner, Toni Faber, Anelia Peschev und viele andere trieben das Spendenergebnis mit namhaften Beträgen in die Höhe.

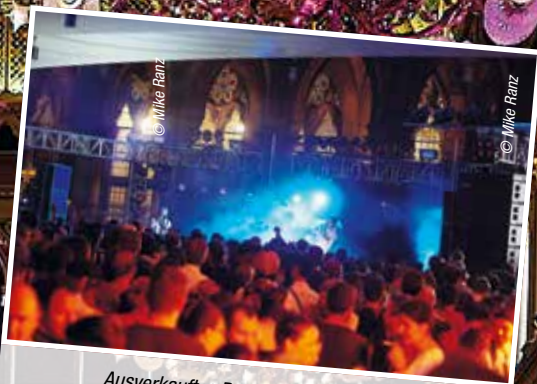
Zu den zahlreichen VertreterInnen aus der Medienbranche zählten profil-Chefredakteur und Herausgeber Christian Rainer und Sissy Mayerhofer an der Spitze von vielen ORF-VertreterInnen.

VertreterInnen der Wirtschaft leisteten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Abends. Casinos Austria, vertreten von Vorstandsdirektor Dietmar Hoscher, unterstützte die „Volkshilfe Nacht gegen Armut“ als Hauptabendsponsor und war auch mit einem Charity Casino on Tour in der Volkshalle präsent. Damit trugen viele noch spielend zum Spendenergebnis bei. Corinna Tinkler von Abendsponsor REWE International AG war persönlich anwesend, zum Erfolg trugen neben vielen anderen die

Abendsponsoren Ströck, LIBRO, Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Österreich und der Pensionistenverband Österreichs bei. Rogner Bad Blumau, Reinhard Gerers Teatro und The Jiwa Ressort stifteten tolle Sachpreise für die Spendentombola.

Benefizkonzert mit Parov Stelar Trio im Arkadenhof

Zum zweiten Mal fand heuer im Rahmen der „Volkshilfe Nacht gegen Armut“ ein großes Benefizkonzert im



Ausverkauftes Benefizkonzert mit Parov Stelar Trio



Konzerteröffnung mit Erich Fenninger und Mari Lang



Moderatorin Nadja Bernhard, Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer, Volkshilfe Schirmfrau Margit Fischer



Casinos Austria: Charity Casino on Tour in der Volkshalle



Opernstars Clemens Unterreiner, Kammersängerin Ildikó Raimondi und Pianistin Kristin Okerlund

Arkadenhof des Rathauses statt. Rund 1.600 KonzertbesucherInnen ergatterten eines der begehrten Spendentickets. „Das Konzert war restlos ausverkauft und die Stimmung großartig“, freut sich Geschäftsführer Fenninger. Die Newcomer „Moonlight Breakfast“ sowie die Jazz-Combo „De Phazz“ sorgten für einen gelungenen Auftakt. Beim Auftritt des „Parov Stelar Trio“ gab es für die begeisterte Masse kein Halten mehr. Die Volkshilfe bedankt

sich bei Ewald Tatar (Nova Music) für die gute Zusammenarbeit und dankt allen KünstlerInnen und Moderatorin Mari Lang für ihren Einsatz. Unterstützt wurde das Konzert von Ottakringer, Vöslauer, Ideal Event Gastro, der Firma Wagner Sicherheit, Hotel The Ring. Dank auch an die Medienpartner ORF, FM4 und LoungeFM. OFID (Opec Fund for international Development) trug mit einer Spende von Euro 5.000 zum Spendenergebnis bei. Zusätz-

lich übergab Sabine Vanek von C&A auf der Konzertbühne einen Spendscheck über Euro 40.000 für die Volkshilfe Hochwasserhilfe.

Von besonderer Bedeutung für den Erfolg ist auch die langjährige Unterstützung durch die KampagnensponsorInnen Wiener Städtische Versicherungsverein, UniCredit Bank Austria, T-Mobile und gewista.

Große Hilfe für unsere Kinder

Im September startet die Volkshilfe mit Unterstützung von LIBRO zum drittenmal eine österreichweite Schulstartaktion.

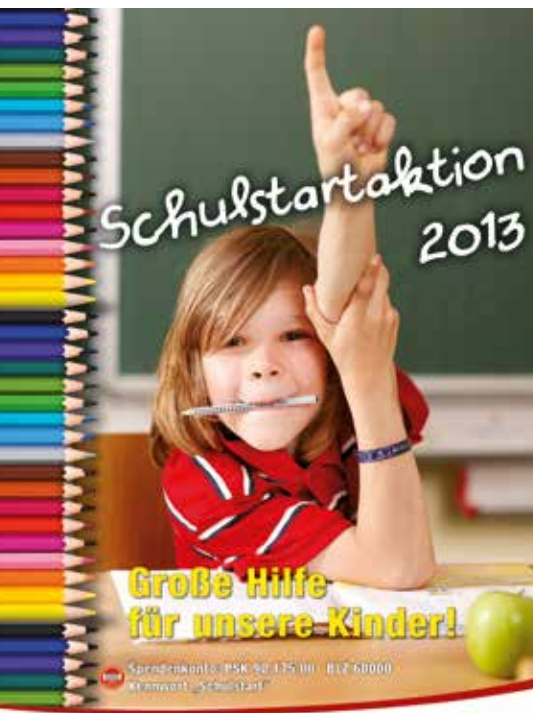
Wenn nach den Ferien die Schule beginnt, ist die Freude bei den Kindern meist groß. Bei den Eltern sieht es oft ganz anders aus: Weil der Schulstart für ein Kind bis zu 300 Euro kosten kann, geraten benachteiligte Familien oft sehr rasch an die Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten. „Einen Schwerpunkt im Herbst stellt unsere jährliche Schulstartaktion dar. Wir helfen benachteiligten Familien mit Warengutscheinen für Schulartikel“, sagt Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer.

Unser Dank gilt allen SpenderInnen und der Firma LIBRO, die uns mit 50.000 Euro unterstützt.

Wenn Sie Hilfe beim Schulstart benötigen, wenden Sie sich bitte an die Volkshilfe in Ihrer Nähe:
www.volkshilfe.at/standorte



Volkshilfe Brigittenau Vorsitzende Christine Widholm und ihre Stellvertreterin Christine Maly sammeln für Schulkinder einkommensschwacher Familien



Schulstartaktion in Wien

Bereits im letzten Jahr war der Ansturm auf die Gutscheine sehr groß. Der Volkshilfe Wien und ihren Bezirksorganisationen ist es gelungen, 150 Familien einen unbeschwerten Schulstart zu ermöglichen. Im Herbst 2013 werden die Gutscheine wieder in der ersten Schulwoche in allen 23 Bezirksorganisationen erhältlich sein.

Sie benötigen Hilfe?

Alle Adressen für Wien finden Sie auf www.volkshilfe-wien.at oder telefonisch unter 01/360 64-78. Ihr Kind wächst bis zum Schulstart aus allen Kleidungsstücken? In den acht Volkshilfe Shops können Sie getra-

gene, aber gut erhaltene Kleidung zu sehr günstigen Preisen erwerben:
www.volkshilfe-wien.at/secondhand

Sie möchten helfen?

Kaum oder gar nicht verwendete Schulumensilien wie Hefte, Wasserfarben, Bunt- und Bleistifte, Geodreiecke oder zum Beispiel Kinderschere können bei der Volkshilfe Brigittenau in der Raffaelgasse 11/EG im 20. Bezirk abgegeben oder per Post dorthin geschickt werden. Die Volkshilfe Brigittenau ist von Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Spenden sind auf das Konto mit der Kto-Nr. 00627 106 206 bei der Bank Austria, BLZ 12000 unter dem Kennwort „Schulstartaktion“ willkommen.

Erleben Sie den Herbst mit der Volkshilfe Wien

Benefizturnier und -konzert, Kaiserebersdorfer Kirtag und „La Bohème“ – das und mehr bietet die Volkshilfe Wien im Herbst.



© Marius Graf - Fotolia.com

Benefizturnier mit Fußballlegenden

Wahre Fußballlegenden wie Herbert Prohaska lassen sich nicht lange bitten, wenn die Volkshilfe ihre Hilfe braucht: Am 13. September 2013 findet deshalb ein prominent besetztes Benefiz-Fußballturnier für ein schwerkranken Kind aus Simmering statt. Mit den Eintrittsgeldern für das Spiel und den Einnahmen aus einer Tombola

möchte die Volkshilfe Simmering eine Spezialmatratze für das Kind kaufen, auf der es nicht wundliegen kann. Gespielt wird ab 18:00 Uhr auf dem legendären Rasen des Sportplatzes Ostbahn 11, in der Hasenleitengasse 49 im 11. Wiener Gemeindebezirk. Nach dem Fußballspiel lädt die Volkshilfe Wien zu einem Grillfest mit einem tollen Musikprogramm ein.

Besuchen Sie den Kaiserebersdorfer Kirtag

Von 30. August bis 1. September 2013 findet wieder der „Kaiserebersdorfer

Kirtag“ am Münnichplatz bei der Kirche statt. Die Volkshilfe Simmering wird wieder mit einem Heurigenstand vertreten sein, dessen Reinerlös für

soziale Zwecke verwendet wird. Ein Besuch lohnt sich!



„La Bohème“ im Römersteinbruch St. Margarethen

Von 10. Juli bis 25. August 2013 wird Robert Dornhelms Inszenierung von Puccinis „La Bohème“ das Publikum im Römersteinbruch St. Margarethen in ihren Bann ziehen! Musik, die berührt, eine Handlung, die ergreift, großartige Stimmen und eine opulente Ausstattung machen Oper im Römersteinbruch zu einem unvergesslichen Erlebnis, das Sie nicht verpassen sollten! Für Mitglieder und FreundInnen der Volkshilfe organisiert die Volkshilfe Hernals am 18. August eine kulturelle Reise ins schöne Burgenland.

Philosophen Colline, dem Maler Marcello und dem Musiker Schaunard. Rodolfo verliebt sich am Weihnachtsabend in seine Nachbarin, die schöne, todkranke Mimi. Doch ihre Liebe bleibt nicht ungetrübt. Es kommt zur Trennung. Doch ihrem Ende nah kehrt Mimi schließlich wieder in die Mansarde von Rodolfo und seinen Freunden zurück. Alle Versuche, die Unglückliche vor dem Tod zu retten, sind vergeblich. Die beiden Liebenden erinnern sich ein letztes Mal an gemeinsame glückliche Stunden. Und Mimi schläft für immer ein.

Momentaufnahmen von Liebe, Schicksal, Tod

„La Bohème“ erzählt eine berührende Geschichte von Freundschaft und Liebe, Schicksal und Tod im Pariser Künstlermilieu um das Jahr 1830. Eindrucksvolle szenische und musikalische Momentaufnahmen schildern die enge Freundschaft zwischen vier Bohémiens: dem Dichter Rodolfo, dem

Reisedetails

Die Volkshilfe Hernals fährt am 18. August mit einem eigenen Reisebus um 16:00 Uhr bei der Vorortelinie Hernals (Linie 43, S45) ab bzw. um 16:30 Uhr bei der U6 Station Alt Erlaa. Eine Eintrittskarte kostet mit Transfer 45 bzw. 60 Euro. Anmeldungen sind bei Helene Güll unter der Telefonnummer 0699/194 71 236 möglich.

La Bohème im Römersteinbruch St. Margarethen



Künstlerin Ingrid Merschl

„Servus Du, in einem kleinen Cafe in Hernals“

Unter dem Motto „Ein Nachmittag für die Volkshilfe Favoriten“ können sich Freunde des Wienerliedes auf einen besonderen Konzertabend freuen. Denn die Volkshilfe Favoriten lädt am 15. September ab 16:00 Uhr zum Benefizkonzert ins Waldmüllerzentrum (1100 Wien, Hasengasse 38). Ingrid Merschl und Max Buchleitner singen weltberühmte Lieder der zwei Wiener Publikumslieblinge Hermann Leopoldi

und Robert Stolz. Begleitet wird das Duo von Roman Teodorowicz am Klavier und Elena Rozanova an der Violine. Tickets sind um 7 Euro unter der Telefonnummer 0660/4646614 oder 0699/11611426 erhältlich. Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung (Eintritt, Künstlergagen, Erlös vom Buffet, Spenden) kommen der Volkshilfe Favoriten zu Gute, die vor allem alleinerziehende Mütter des Bezirkes in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt unterstützt.



volkshilfe sozialbarometer, unsere sozialpolitische umfragereihe.



Volkshilfe Sozialbarometer

Wie steht die österreichische Bevölkerung zu sozialpolitischen Themen?

Wie steht die österreichische Bevölkerung zu sozialpolitischen Themen?

Wie sind sozialpolitische Themen wie Armut oder Pflege im öffentlichen Bewusstsein verankert? Erodieren der gesellschaftliche Zusammenhalt? Ist unsere Gesellschaft überhaupt noch solidarisch gegenüber ihren Mitmenschen oder greift bereits die soziale Kälte um sich?

Als zivilgesellschaftliche Organisation sucht die Volkshilfe den Dialog mit politisch Verantwortlichen und beteiligt sich an der öffentlichen Debatte. Der Volkshilfe Sozialbarometer erhebt zu Beginn jeden zweiten Monats die Einstellung der ÖsterreicherInnen zu sozialpolitisch relevanten Themen in Österreich. Der erste Volkshilfe Sozialbarometer im Juni 2013 widmete sich dem Thema „Armut und Armutsbekämpfung in Österreich“.

Volkshilfe Sozialbarometer im Juni 2013

Stagnierende Reallöhne und steigende Arbeitslosigkeit machen das Leben für einen zunehmenden Teil der österreichischen Bevölkerung immer schwerer leistbar. Dadurch wird Armutsbekämpfung als Thema immer wichtiger. Insgesamt wurden fünf Maßnahmen abgefragt, um festzustellen, ob diese von der Bevölkerung für eine erfolgreiche Armutsbekämpfung als wichtig

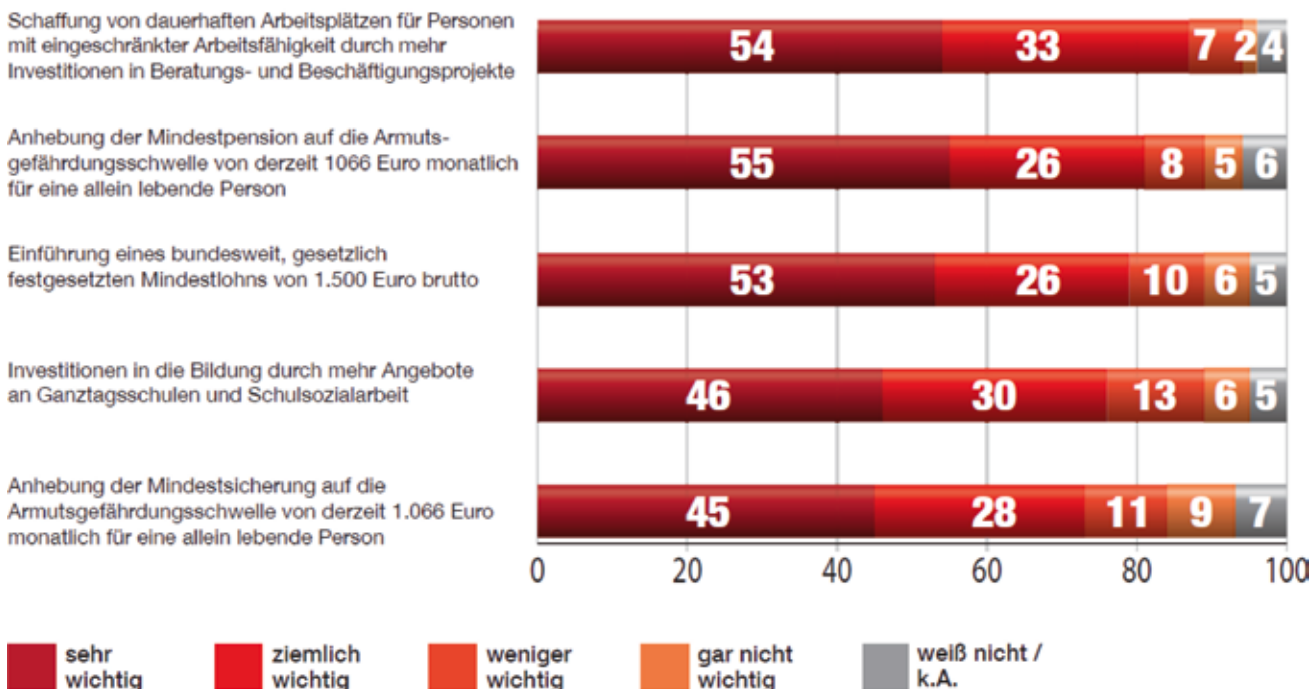


Zahlreiche VertreterInnen der Presse besuchten die Pressekonferenz zum Start vom Volkshilfe Sozialbarometer



Pressekonferenz mit Andreas Holzner (Sora) und Erich Fenninger (Volkshilfe) beim Start

Maßnahmen gegen Armut (in Prozent)



Die Volkshilfe fragte fünf Maßnahmen ab, um festzustellen, ob diese von der Bevölkerung für eine erfolgreiche Armutsbekämpfung als wichtig erachtet werden

erachtet werden. Im Rahmen der ersten repräsentativen Umfrage wurden im Mai 2013 (3.5.-27.5.) 1.000 Face-to-Face Interviews mit Personen ab 15 Jahren durchgeführt.

Armutsbekämpfungsmaßnahmen werden als wichtig empfunden

Einer aktiven Arbeitsmarktpolitik wird die höchste Dringlichkeit zugerechnet. Die Schaffung von dauerhaften Arbeitsplätzen für Personen mit eingeschränkter Arbeitsfähigkeit halten 54% der Befragten für sehr wichtig, 33% für ziemlich wichtig. Auch die Anhebung der Mindestpension auf die Armutsgefährdungsschwelle von derzeit 1.066 Euro monatlich für eine allein

lebende Person hielten 55% für sehr und 26% für ziemlich wichtig.

Auch die Erweiterung von Bildungsangeboten ist den ÖsterreicherInnen ein Anliegen. Investitionen in die Bildung durch mehr Angebote an Ganztagschulen und Schulsozialarbeit halten 46% der Befragten für sehr wichtig, 30% für ziemlich wichtig um Armut zu bekämpfen.

Der Volkshilfe Sozialbarometer wird in Kooperation mit SORA – Institute for Social Research and Consulting erstellt, die Interviews wurden von Spectra durchgeführt. Die Ergebnisse des nächsten Volkshilfe Sozialba-

rometers werden voraussichtlich im September 2013 präsentiert.

Alle Ergebnisse:

Welche Maßnahmen sind sinnvoll, um Armut in Österreich zu bekämpfen? Was denkt die österreichische Bevölkerung über die Mindestsicherung? Für wie sinnvoll halten ÖsterreicherInnen gesetzliche Mindestlöhne?

Diese Fragen und mehr wurden im Rahmen des ersten Volkshilfe Sozialbarometers gestellt. Infos unter www.volkshilfe.at/sozialbarometer



Zahlreiche Organisationen unterstützten die Gründung eines Gesellschaftsklimabündnisses am 19. April 2013 im Parlament, u.a. Volkshilfe-Geschäftsführer Erich Fenninger (4. v.l.)

Gesellschaftsklima verbessern durch Chancengleichheit, Respekt und Toleranz

Volkshilfe unterzeichnet Gesellschaftsklimabündnis.

„So lange wir MigrantInnen als Mangelwesen betrachten, ist kein gleichberechtigtes Miteinander möglich. Mit der Unterzeichnung des Gesellschaftsklimabündnis setzen wir einen Schritt zur Anerkennung der vielfältigen Potenziale, die MigrantInnen mitbringen“, betont Volkshilfe Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger bei der Präsentation des Gesellschaftsklimabündnis Mitte April im Parlament.

Das Gesellschaftsklimabündnis hat das Ziel, das gesellschaftliche Klima in Österreich zu verbessern, damit die in der Gesellschaft vorhandene Vielfalt an Lebensentwürfen und Weltanschauungen anerkannt und gewürdigt wird. Das Bündnis wurde vom Netzwerk „Rechte-Chancen-Vielfalt“ initiiert, einer österreichweiten NGO-Plattform, deren Mitglieder – darunter auch die Volkshilfe Österreich – in den Bereichen Integration, Asyl und Anti-Diskriminierung tätig sind.

Worum es den InitiatorInnen geht

Die Frage der Migration ist in den letzten Jahren in Österreich zum politischen Brennpunkt geworden. In Österreich leben mehr als 1,5 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, das sind 18,9% der Gesamtbevölkerung. Eine Million hat keine österreichische Staatsbürgerschaft. Hinzu kommt, dass die Einstellung gegenüber MigrantInnen von Vorurteilen geprägt ist.

„Österreich ist ein Einwanderungsland“, sagt Verena Fabris, Sozialexpertin der Volkshilfe. „Doch die Vielfalt spiegelt sich nicht in den Institutionen wieder. In Wiener Schulen hat mehr als jedes 2. Kind einen Migrationshintergrund. Das Gesellschaftsklimabündnis setzt sich dafür ein, dass sich diese Vielfalt auch unter den LehrerInnen wieder findet.“

Das Gesellschaftsklimabündnis möchte darauf hinwirken, dass Pluralis-

mus anerkannt und geachtet wird. Gleichberechtigung wird in allen Lebensbereichen gefordert: Bildung und Berufswahl, Arbeit und Einkommen, Gesundheit, Wohnen, Freizeit und politische Partizipation.

Wie das Gesellschaftsklimabündnis umgesetzt wird

Das Gesellschaftsklimabündnis soll keine reine Absichtserklärung sein. In konkreten Projekten soll etwa das Gesellschaftsklima in Gemeinden analysiert und verbessert oder ein Modell für eine Betriebsvereinbarung gegen Diskriminierung und für gelebte Diversität entwickelt werden. Außerdem ist ein jährlicher „Gesellschaftsklimatag“ geplant.

Daneben verpflichten sich die UnterzeichnerInnen nicht nur dazu, sich allgemein für ein gleichberechtigtes Zusammenleben aller in Österreich einzusetzen. Vielmehr wollen die einzelnen Organisationen bei sich selbst



Verena Fabris (Volkshilfe) mit Herbert Langthaler (asylkoordination) vom Netzwerk „Rechte – Chancen – Vielfalt“



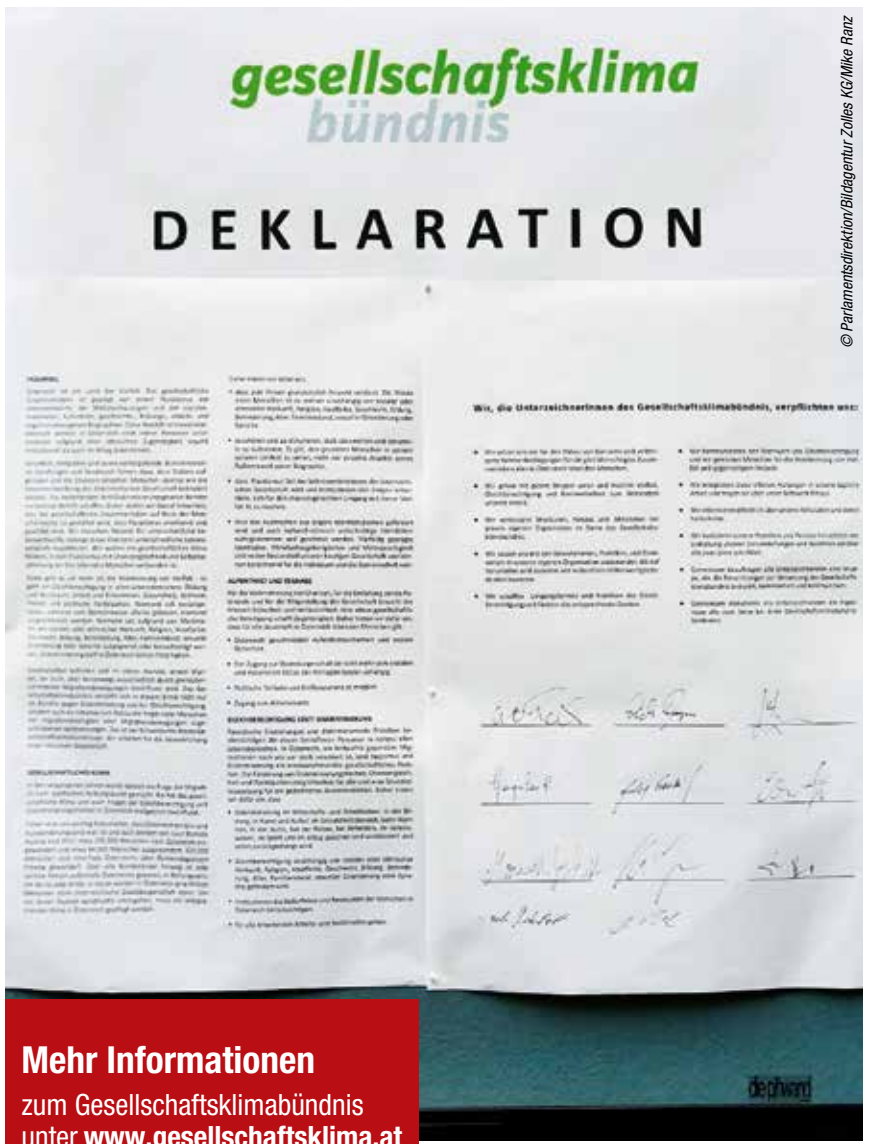
Volkshilfe Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger mit Nationalratspräsidentin Barbara Prammer

beginnen und mit gutem Beispiel vorangehen. Zudem sollen der Mehrwert von Gleichberechtigung über das eigene Netzwerk hinaus kommuniziert und die Öffentlichkeit über die eigenen Aktivitäten und Fortschritte informiert werden.

Volkshilfe geht mit gutem Beispiel voran

Die Volkshilfe betreut AsylwerberInnen in Oberösterreich und Wien, betreibt ein Therapiezentrum für traumatisierte AsylwerberInnen und mehrere Beratungsstellen. Integrationsbüros werden geführt, Deutschkurse angeboten und Projekte wie „migrants care“ realisiert, das MigrantInnen Zugänge zu Pflegeberufen eröffnet. Zudem engagiert sich die Volkshilfe in verschiedenen Netzwerken und ist unter anderem im Menschenrechtsbeirat, im Netzwerk Asylanwalt und in der Agenda Asyl vertreten.

„Das Gesellschaftsklimabündnis ist ein starkes Zeichen für mehr kulturelle Vielfalt. Ziel ist ein solidarisches Miteinander und eine gleichberechtigte Teilhabe aller an der Gesellschaft.“
Erich Fenninger, Bundesgeschäftsführer Volkshilfe Österreich



Mehr Informationen
zum Gesellschaftsklimabündnis
unter www.gesellschaftsklima.at

Unterzeichnung der Deklaration für ein besseres Gesellschaftsklima

**machen wir pflege
gemeinsam zum thema.**





**JETZT
bewerben!**

Österreichischer Pflege- und Betreuungspreis 2013

Sie pflegen ein **Familienmitglied**? Sind **ehrenamtlich** in der Pflege tätig?

Du bist **Jugendlicher** und pflegst deine Eltern?

Oder Sie unterstützen pflegende Jugendliche?

Der österreichische Pflege- und Betreuungspreis würdigt Ihr Engagement mit Geld- und Sachpreisen. **Jetzt bis 31.8.2013 bewerben!**

www.pflegepreis.at



bmask

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

volkshilfe.



Hilfe ist nur gemeinsam möglich

Zahlreiche Privatpersonen, Firmen und Organisationen unterstützen regelmäßig die Arbeit der Volkshilfe. Wir sagen Danke!



Vielen Dank den SchauspielerInnen für die tatkräftige Unterstützung!

Vereinigte Bühnen Wien unterstützen „Volkshilfe Nacht gegen Armut“

Die Vereinigten Bühnen Wien unterstützen die „Nacht gegen Armut“ durch eine Sammelaktion am 20. Juni 2013. Die SchauspielerInnen des Ronacher und Raimund Theaters sammeln in den Pausen der Aufführungen „Natürlich Blond“ und „Elisabeth“ im Publikum Spenden und machten im Zuge dessen auf die Hintergründe der

„Volkshilfe Nacht gegen Armut“ aufmerksam.

VBW-Generaldirektor Mag. Thomas Drozda: „Die Vereinigten Bühnen Wien unterstützen gerne und aus Überzeugung wichtige gemeinnützige Initiativen wie die „Volkshilfe Nacht gegen Armut“ durch Spendensammelaktionen im Rahmen unserer Vorstellungen. Es ist beeindruckend, was die Volkshilfe Jahr für Jahr auf die Beine stellt, um Menschen in Österreich zu helfen.“



Soziales Grillen im MQ für den guten Zweck

MQ Sommeröffnung 2013

Die MQ Sommeröffnung 2013 wartete heuer den BesucherInnen mit einem tollen Programm auf: Neben kulturellen Performances in den Höfen öffneten die Museen bei freiem Eintritt ihre Pforten und luden kleine und große BesucherInnen zu Führungen, Workshops, Kurzfilmen und Performances in alle MQ-Institutionen ein. Eines der Highlights waren die Konzerte von Naked Lunch und Fennesz.

Ab Nachmittag war „Soziales Grillen“, also Grillen für den guten Zweck, angesagt! Mit dem Erlös der Grillstation wurde die „Volkshilfe Nacht gegen

Armut“ unterstützt. Die Volkshilfe bedankt sich herzlich beim Museums-Quartier und bei allen Spenderinnen und Spendern!

Spenden

Unterstützen auch Sie uns im Kampf gegen Armut mit einer Spende:
PSK: 90.175.000 | BLZ: 60.000
BIC: OPSKATWW
IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400

oder jetzt online spenden auf
www.volkshilfe.at/spenden



Manfred Baumann präsentiert ALIVE

Starfotograf Manfred Baumann widmet sein neues Buch obdachlosen und ehemals obdachlosen Menschen.

Das neue Projekt von Manfred Baumann heißt „ALIVE“. Der österreichische Fotograf, der schon unzählige Hollywoodgrößen geshootet hat, zeigt die andere Seite des Lebens und porträtiert obdachlose und ehemals obdachlose Menschen.

„Für mich ist es wichtig, nicht nur die Reichen und Schönen dieser Welt abzulichten. Ich möchte mit meinen Fotos auch zeigen, dass es starke Gesichter und starke Menschen gibt, die man sonst gerne übersieht. An den Rand unserer Gesellschaft gedrängte Schicksale, die es wert sind, erzählt zu werden“, so Baumann.

Am 21. Mai wurden die Bilder im Wiener Donauzentrum präsentiert – zahlreiche Promis mischten sich unter die BesucherInnen. „Die ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Fotografien und die Texte aus den Gesprächen, die meine Frau Nelly mit den Menschen geführt hat, ergeben ein Gesamtbild der Persönlichkeiten und sorgen für manche Überraschungen“, erzählt Baumann und verspricht damit nicht zu viel!

Ein Teil des Erlöses des Bildbandes geht als Spende an die Volkshilfe. Wir sagen Danke!

Die Volkshilfe im Jahr 2012

Druckfrischer Jahresbericht

Im Jahr 2012 erlebte das Wort „Solidarität“ einen neuen Aufschwung. Auch bei der täglichen Arbeit der Volkshilfe zeichnete sich 2012 einmal mehr ab, dass das Eintreten für sozial benachteiligte Gruppen wichtiger ist denn je. Was wir alles gemeinsam im Jahr 2012 erreichen konnten, können Sie jetzt in unserem umfangreichen Jahresbericht nachlesen.

Rückblick auf 2012

2012 begann mit einem Demenz-Schwerpunkt, im April zeichnete sich am Welt-Roma-Tag der erste Veranstaltungshöhepunkt mit einer gut besuchten Diskussion zum Thema „Roma am Arbeitsmarkt“ ab und im Frühsommer stand alles im Zeichen der Armutsbekämpfung. Die „Nacht gegen Armut“ mit dem Headliner Aloe Blacc im Juli konnte als voller Erfolg

verzeichnet werden. Im September folgte die beliebte Schulstartaktion und im Oktober die Diskussionsveranstaltung „Tag gegen Armut“. Ein Höhepunkt war auch die Verleihung des „Österreichischen Pflege- und Betreuungspreises“ im November. Politische Forderungen für mehr Solidarität zwischen Arm und Reich machten wir beim Start unserer Spendenkampagne „Armut made in Austria“ öffentlich. Um aber auch international bei Katastrophen rascher helfen zu können, schufen wir 2012 einen Katastrophenfonds.

All dies wäre ohne Spenderinnen und Spender nicht möglich. Wir möchten uns bei allen HelferInnen, sowie bei allen KooperationspartnerInnen und sonstigen UnterstützerInnen herzlich bedanken!



Das Volkshilfe Jahr 2012 in
Texten und Bildern: Jahresbericht 2012

Jahresbericht jetzt bestellen unter:

Volkshilfe Österreich
Gabriele Singer
+43 (0) 402 62 09
office@volkshilfe.at

Zeichen für mehr Vielfalt am Arbeitsmarkt

Die Volkshilfe vergibt erstmalig den THARA-Biznis-Preis.



Projektkoordinatorin Usnija Buligovic freut sich auf Ihre Bewerbungen für den THARA-Biznis-Preis

Romnija/Roma sind eine der größten Minderheiten in Europa. Schätzungen zufolge leben zwischen 9 und 12 Millionen Romnija/Roma in Europa. Ihre Situation in Europa ist von Diskriminierung, Vorurteilen und Verfolgung geprägt. Roma und Romnija sind überproportional oft von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen.

Für Vielfalt am Arbeitsplatz

Im Jahr 2005 rief die Volkshilfe Österreich die Initiative THARA ins Leben. Seither folgte eine Reihe von arbeitsmarktpolitischen Projekten, die Romnija und Roma die Integration in den österreichischen Arbeitsmarkt erleichtern. Wir bieten u.a. Einzelberatung, Beratungsevents, Workshops für MultiplikatorInnen und UnternehmensgründerInnen und ein Online-Portal für Arbeitssuchende, ArbeitnehmerInnen

und Unternehmen sowie einen Bildungsfonds. 2013 wird erstmals der THARA-Biznis-Preis verliehen.

Der THARA-Biznis Preis

Biznis bedeutet soviel wie „Geschäft“, „Unternehmen“, „Business“. „Wir suchen erfolgreiche ExistenzgründerInnen aus der Roma-Community und Unternehmen, in denen Diversität groß geschrieben wird“, erklären Projektleiterin Verena Fabris und Projektkoordinatorin Usnija Buligovic von der Volkshilfe Österreich. „Unser Ziel ist es, Vielfalt am Arbeitsmarkt sichtbar zu machen und Good-Practice-Beispiele ins Rampenlicht zu rücken.“

So funktioniert die Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt mittels Bewerbungsbogen. Dieser kann telefonisch unter 01 402 6209 bestellt oder online

unter www.volkshilfe.at/thara abgerufen werden. Bewerbungen sind bis 31.08.2013 möglich.

Die PreisträgerInnen werden von einer Fachjury ausgewählt, die aus ExpertInnen aus den Bereichen Wirtschaft und Arbeit zusammengesetzt ist. Der THARA-Biznis-Preis wird am 7. Oktober 2013 im Ministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz von Bundesminister Rudolf Hundstorfer in feierlichem Rahmen verliehen.

THARA Business-Portal

für Roma in Wien:
www.thara-biznis.at



Das Projekt „migrants care“ bietet Informationen und Kurse für Migrantinnen und Migranten, die Pflege- und Betreuungsberufe ergreifen möchten. Im Bild die Absolventinnen des ersten „migrant care“-Kurses 2013

MigrantInnen in der Pflege

Erfolgreiche AbsolventInnen des „migrants care“-Kurses 2013.

Viele MigrantInnen möchten einen Pflege- oder Betreuungsberuf ergreifen, scheitern aber an den verlangten Deutschkenntnissen. Ziel des Projekts „migrants care“ ist es, Menschen mit nicht deutscher Muttersprache über eine Ausbildung im Pflege- und Betreuungsbereich umfassend zu informieren und vorzuqualifizieren.

Das Projekt „migrants care“ ist ein Projekt der BAG-Träger Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Volkshilfe und des Staatssekretariats für Integration. Mit dem Projekt bietet die BAG Informationen und Kurse für Migran-

tinnen und Migranten, die Pflege- und Betreuungsberufe ergreifen möchten. Im Konkreten heißt das:

- Fachspezifische Information und individuelle Beratung
- Vorbereitungskurse zur Verbesserung der Deutschkenntnisse
- Vermittlung einer Ausbildungsstelle

In ganz Wien finden Informationsveranstaltungen sowie Einzelberatungen (nach telefonischer Vereinbarung unter Tel.: 01/512 36 61-661) zu den Berufsfeldern Pflege und Betreuung statt. Beraten wird jeden Mittwoch und Freitag, jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr

im Wiener Hilfswerk, Schottenfeldgasse 29, 1072 Wien.

Jetzt informieren!

Der letzte Vorqualifizierungskurs für 2013 von „migrants care“ findet von 30.09. bis 13.12. statt.

Kontakt

Daliborka Boroviczeny
Beratungsstelle/Wiener Hilfswerk
daliborka.boroviczeny@wiener.hilfswerk.at
01/512 36 61-661

Volkshilfe Griechenland gegründet

Am 23. Mai wurde in Athen die Gründung der Volkshilfe Griechenland offiziell besiegelt. Geburtshelfer waren Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer und der Volkshilfe Mitarbeiter Lambros Moustakakis, ein gebürtiger Grieche.



Unterzeichnung des Memorandums in Athen, im Vordergrund Josef Weidenholzer, rechts Lambros Moustakakis

Fast ein Drittel der erwachsenen Menschen in Griechenland ist arbeitslos, sechzig Prozent der Jugendlichen

haben keine Beschäftigung, die medizinische Versorgung ist zusammengebrochen. „Die Lage in Griechenland ist katastrophal, deshalb haben wir es als Verpflichtung gesehen zu handeln“, sagt der Linzer Univ. Prof. Dr. Josef Weidenholzer, Präsident der Volkshilfe Österreich. Eine kleine Gruppe von AnwältInnen, FreiberuflerInnen und Unternehmern hat den Strohalm ergriffen und „Laiki Voithia Hellas“, die Volkshilfe Griechenland, gegründet.

Die ersten konkreten Projekte sind bereits in Planung. So soll in der Stadt Marathon die Gesundheitsversorgung mit Unterstützung aus Österreich verbessert werden. Es sollen Arbeitsplät-

ze geschaffen werden und es soll so etwas wie eine Volksküche entstehen, wo sich bedürftige Familien eine warme Mahlzeit leisten können. Die Volkshilfe in Griechenland soll im ganzen Land tätig werden.

Das Engagement der OberösterreicherInnen hat sich in Griechenland bereits herumgesprochen, es gibt Anfragen aus vielen Teilen des Landes mit der Bitte um Unterstützung in Form von Wissens-Transfer. Zahlreiche Gespräche mit MinisterInnen und ParlamentarierInnen wurden geführt. „Wir haben die Saat gelegt, jetzt muss sie reifen“, sagt Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer.

Aufklärend. Selbstkritisch. Motivierend.

Nationalratspräsidentin Barbara Prammer präsentiert ihr neues Buch „Wir sind Demokratie“.

Wählen bedeutet Mitbestimmen. Mit dieser Kernaussage richtet sich Prammers diesjährig veröffentlichtes Werk an wahlberechtigte JungwählerInnen und Neu-ÖsterreicherInnen sowie Politikverdrossene. In zehn Kapiteln klärt die Autorin auf, warum Demokratie für unsere Gesellschaft bedeutend ist und weshalb man Politik nicht anderen überlassen sollte. Unser Buchtipps für den Sommer!

Weitere detaillierte Informationen zum Buch finden Sie unter www.barbara-prammer.at.

Buchtipps für den Sommer: „Wir sind Demokratie“ von Nationalratspräsidentin Barbara Prammer



Gewinnchance!

Was bedeutet Demokratie für dich? Lass uns an deinen Gedanken teilhaben und schicke uns eine Postkarte oder E-Mail mit deinem Statement. Die Volkshilfe verlost drei signierte Exemplare von Barbara Prammers Buch „Wir sind Demokratie“. Teilnahmechluss ist der 01.08.2013. Die GewinnerInnen werden per E-Mail verständigt.

Schicken Sie Ihre Antwort an:
Volkshilfe Österreich
Auersperstraße 4, 1010 Wien
office@volkshilfe.at

Österreichischer Pflege- und Betreuungspreis: jetzt bewerben!

Sie pflegen eine/n Angehörige/-n? Sie engagieren sich ehrenamtlich in der Pflege und Betreuung? Du bist Jugendliche/-r und versorgst deine hilfsbedürftigen Eltern? Oder du unterstützt pflegende Jugendliche?

Der „Österreichische Pflege- und Betreuungspreis“ prämiiert Ihr Engagement mit Geld- und Sachpreisen! „Mit dem Pflege- und Betreuungspreis möchten wir nicht nur das Engagement von pflegenden Angehörigen in den Mittelpunkt rücken“, erklärt Projektleiterin Teresa Millner-Kurzbauer, „unser Ziel ist es, Pflege gemeinsam zum Thema zu machen.“

So einfach geht's!

Der Österreichische Pflege- und Betreuungspreis wird in zwei Kategorien verliehen: Wir suchen pflegende Angehörige und ehrenamtliche HelferInnen. Zusätzlich gibt es heuer einen Sonderpreis für pflegende Jugendliche sowie deren UnterstützerInnen.

Eine Nominierung wird mittels Bewerbungsbogen eingereicht. Jetzt Infos



Start für den „Österreichischen Pflege- und Betreuungspreis“ mit Projektleiterin Teresa Millner-Kurzbauer und Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger

kostenlos unter +43 1 402 62 09 oder office@volkshilfe.at bestellen. Besuchen Sie uns auch im Internet unter

www.volkshilfe.at/pflegepreis. Bewerbungen sind bis 31. August 2013 möglich.

Pflege-Infos für alle!

Neues BAG-Projekt baut Informationsbarrieren für MigrantInnen im Pflege- und Betreuungsbereich ab.

„Ziel des neuen BAG-Projektes ist es, Informationsbarrieren für Menschen mit Migrationshintergrund im Pflege- und Betreuungsbereich abzubauen“, erklärt Erich Fenninger, Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich. Immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund sind darauf angewiesen, organisierte und professionelle Pflegedienste unterstützend zu Hilfe zu nehmen. Insbesondere der

Bedarf an zielgruppengerechter Informationsarbeit ist enorm. Die BAG startet deshalb eine österreichweite Veranstaltungsreihe.

„Von Juli bis Jahresende organisiert die BAG rund 25 Informationsveranstaltungen zum Thema Pflege und Betreuung in österreichischen Ballungsräumen. Schwerpunktregionen sind Wien, oberösterreichischer Zent-



(v.l.n.r.) Esmir Kavazovic, Erich Fenninger, BM Rudolf Hundstorfer, Monika Wild

ralraum, Graz, Graz-Umgebung, Salzburg Stadt und der Raum Klagenfurt/Villach.“

Alle Veranstaltungstermine:
www.freiewohlfahrt.at

Hilfe für Hochwasseropfer

Volkshilfe unterstützt Betroffene Dank zahlreicher Spenden.



Wenn das Hab und Gut buchstäblich davon schwimmt, hilft die Volkshilfe mit finanzieller Unterstützung

Geflutete Keller, verwüstete Häuser, zerstörtes Hab und Gut – als Anfang Juni ein verheerendes Hochwasser Teile von Österreich verwüstete, standen viele Menschen vor dem Nichts. „Wir wussten aus unserer Erfahrung von 2002, dass wir schnell helfen müssen und riefen deshalb rasch eine Spendensammelaktion ins Leben“, berichtet Bundesgeschäftsführer Erich Fenninger über die Unterstützung der Volkshilfe.

Via SMS, Internetbanking und Zahl-scheinen trafen innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Spenden ein. „Die Solidarität war überwältigend und konnten wir bereits kurz nach der Katastrophe Flutopfer finanziell unterstützen“, sagt Fenninger. „Die Volkshilfe ist auch Teil der ORF-Aktion Hochwasserhilfe-Sofort. Wir danken nicht nur allen SpenderInnen, sondern insbesondere **LIBRO** und **C&A** für Ihre Unterstützung der Hochwasserhilfe.“



C&A übergibt Spende an Volkshilfe Hochwasserhilfe

Sie möchten helfen?

Spendenkonto:

PSK 1 740 400 BLZ 60 000
BIC OPSKATWW
IBAN AT77 6000 0000 0174 0400
Kennwort: Hochwasserhilfe

Sie sind vom Hochwasser betroffen?

Wir helfen! Formular zur Überbrückungshilfe von unserer Homepage runterladen, ausfüllen, Angaben unbedingt von den MitarbeiterInnen der Volkshilfe bestätigen lassen!

Hilfe für syrische Flüchtlinge

VertreterInnen der Volkshilfe besuchten Hilfsprojekte im Libanon.

Keine Unterkünfte, nichts zu essen, kein fließendes Wasser, kein Strom. Nur mit dem, was sie am Leib haben, flüchten syrische Familien vor dem Bürgerkrieg in den Libanon. Schon im Jahr 2012 unterstützte die Volkshilfe im Rahmen der „Winterhilfe“ syrische Flüchtlinge mit Decken und kleinen Öfen. Im Juni setzte die Volkshilfe gemeinsam mit der norwegischen Volkshilfe, Solidar Swiss und Nachbar in Not ein weiteres Libanon-Projekt um. Geschäftsführer Erich Fenninger und Auslandsexpertin Heide Mitsche besuchten das Projekt.

Zielgruppe des neuen Projekts sind Flüchtlinge, die sich noch nicht bei UNHCR registrieren konnten. Um die Zeit bis zur Registrierung zu überbrücken, erhalten syrische Flüchtlingsfamilien Warengutscheine, hauptsächlich für Lebensmittel und Hygieneartikel. Zusätzlich werden libanesische Familien, die selbst von Armut betroffen sind und Flüchtlinge bei sich aufnehmen, unterstützt. „Die Lage ist katastrophal. In den Dörfern leben teilweise mehr Flüchtlinge als EinwohnerInnen“, berichten Fenninger und Mitsche. „Besonders

schlimm trifft es palästinensische Flüchtlinge aus Syrien, da PalästinenserInnen im Libanon überhaupt keine Rechte haben.“

Mehr Infos: www.volkshilfe.at/syrien

Spendenkonto

BIC: OPSKATWW
IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400
Kennwort „Syrien“



Die erste Gruppe Jugendlicher nahm erfolgreich an einem Ausbildungskurs in unserer Sozialkantine in Moldau teil – im Bild die Teilnehmerinnen mit ihrer Kursleiterin bei der Zertifikatübergabe

Sozialkantine erfüllt Elenas Wunsch

Elena lebt mit ihren Eltern in Razeni, einem kleinen, von Armut geprägten Dorf in Moldau. Als die Volkshilfe 2012 im Zuge der Renovierungen des sozial-ökonomischen Betriebs das geistig eingeschränkte Mädchen erstmals kennenlernte, hatte sie zwei Wünsche: einen Job und eine Brille. Die Volkshilfe konnte ersteres erfüllen. Der heuer fertiggestellte Betrieb mit der darin integrierten Sozialkantine eröffnet Jugendlichen mit Behinderung die Chance auf einen adäquaten Job.

„Wir wollen Armut mit Bildung bekämpfen“, erklärt Volkshilfe Präsident Josef Weidenholzer. „Mit der Sozialkantine können wir zwei zentrale Probleme in Razeni bekämpfen.“ Die Kantine bietet der örtlichen, unter Armut leiden-

den Bevölkerung neben Arbeitsplätzen auch eine warme Mahlzeit pro Tag.

Moldau ist eines der ärmsten Länder Europas. 29% der Gesamtbevölkerung leben unter der Armutsgrenze. Mit einem Durchschnittsverdienst von 100 EUR im Monat wird der Lebensunterhalt bestritten. In ländlichen Regionen ist die Situation weitaus schlimmer. „Durch unser Hilfsprojekt können wir den Menschen in Razeni Perspektiven bieten“, so Weidenholzer. „An dieser Stelle möchte ich unseren zahlreichen SpenderInnen und Partnerorganisationen danken, die dazu beigetragen haben, das Vorhaben zu ermöglichen.“

Bereits sieben Absolventinnen haben die erforderliche Ausbildung in Gastro-

nomie erfolgreich abgeschlossen. Der Lohn, neben einem fixen Einkommen, ist soziale Integration – und vielleicht kann sich Elena schon bald ihre Brille leisten.

Wir danken

Bundesministerium für Arbeit,
Soziales und Konsumentenschutz,
WienWork, Eco Razeni

Spendenkonto

BIC: OPSKATWW
IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400
Kennwort: „Moldau“
www.volkshilfe.at/moldau

„Soziale Arbeit professionalisieren“

Sozialstation in Kiew schult SozialarbeiterInnen und hilft Obdachlosen.



Sozialarbeiter und Streetworker im „Zentrum für soziale Innovation“ in Kiew bei einer Schulung

Ziel der Kooperation der Volkshilfe Österreich und der ukrainischen Volkshilfe ist die Entwicklung von „Zentren für soziale Innovation“. Diese Einrichtungen sind zentrale Anlaufstellen für soziale Fachkräfte und Obdachlose und sind seit einigen Monaten in mehreren Städten der Ukraine in Betrieb. Neben Schulungen für SozialarbeiterInnen und StreetworkerInnen werden unter anderem Handwerkskurse und ein Registrierungszentrum für Wohnungslose angeboten. „Wir freuen uns, Menschen ohne Unterkunft und Arbeit eine neue Perspektive zu

ermöglichen“, erklärt Volkshilfe Geschäftsführer Erich Fenninger.

Die Volkshilfe Österreich und ihr ukrainisches Pendant (Narodna Dopomoha) setzen sich seit über 10 Jahren für Obdachlose in Kiew, Lemberg und Czernowitz ein.

Spendenkonto

BIC: OPSKATWW
IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400
Kennwort: „Ukraine“
www.volkshilfe.at/ukraine

Wir danken

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Narodna Dopomoha

So können Sie helfen:

2 Euro: eine warme Unterkunft für einen Obdachlosen für eine Nacht

15 Euro: eine warme Mahlzeit pro Tag, einen ganzen Monat lang

90 Euro: ein Monat Betreuung durch das Re-Sozialisierungsprogramm des Zentrums



Bildung ist eine Chance auf ein Leben ohne Armut

Eine Stimme für die Kleinsten

Unser Hilfsprojekt kämpft für Kinderrechte in den Slums von Madurai in Indien.

Mehr als 300.000 Menschen leben in den Slums der südindischen Großstadt Madurai. Vor allem Kindern gelingt es selten, den ärmlichen Verhältnissen zu entkommen. Gemeinsam mit der Partnerorganisation PDA (Peoples Development Association) setzt sich die Volkshilfe für die Rechte der Kinder ein und kämpft gegen deren Ausbeutung. Unterstützung findet das Projekt von der Stadt Wien.

Harte Arbeit – wenig Lohn

85% der BewohnerInnen in den Slums sind TagelöhnerInnen. Ihre Arbeit verrichten sie in Steinbrüchen, Baustellen, als MüllsammlerInnen oder in kleinen Fabriken. Der Tageslohn beträgt meist unter einem Euro und Frauen verdienen weitaus weniger als Männer. „Die schwierige Einkommenssituation zwingt viele Eltern dazu, ihre Kinder zur Arbeit zu schicken“, erklärt Heide Mitsche, Koordinatorin für internatio-

nale Zusammenarbeit der Volkshilfe.

Ausbeutung der Kleinsten

Sie sind gerade erst zwischen sechs und vierzehn Jahre alt und müssen dennoch über 16 Stunden pro Tag arbeiten. Firmen versprechen Kindern zu Beginn der Anstellung einen fixen Lohn. Eine Lüge, wie sich für viele der oftmals viel zu jungen ArbeiterInnen im Nachhinein herausstellt. Besonders Mädchen können den menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen nicht Stand halten. Zwar ist Kinderarbeit in Indien verboten, der Schutz seitens der Regierung wird allerdings kaum eingehalten.

Bildung statt Kinderarbeit

Die Volkshilfe möchte dort ansetzen, wo Verantwortliche zu oft wegsehen. Bereits seit Juli 2012 ist die Volkshilfe gemeinsam mit der Partnerorganisation PDA vor Ort und versucht die

Kinderarbeit einzudämmen. Sieben erfahrene SozialarbeiterInnen und eine Gesundheitsberaterin sind in den Slums von Madurai tätig. Rund 400 Kinder werden betreut und können einem schulischen Alltag nachgehen. „Die Alphabetisierung der Kleinsten und die Aufklärung der Familien über ihre Rechte ist uns ein großes Anliegen“, betont Mitsche. „Denn Bildung“, erklärt die Koordinatorin weiter, „ist die Chance auf ein Leben ohne Armut.“

Ihre Spende sichert Kindern eine bessere Zukunft

Spendenkonto
 BIC: OPSKATWW
 IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400
 Kennwort: „Indien“
www.volkshilfe.at/indien

